

# Nachwuchs auf Schumis Spuren

Schüler fahren bei Bobbycar-Rennen auf dem Autohof Mercedes Bollmeyer um die Wette

■ Von Frank-Dominik Lemke

Löhne (LZ). Sechs Schulen, acht Rennen und ein Preisgeld von 2000 Euro. Bei der zweiten Bobby-Car Trophy des Lions-Clubs Löhne fuhren Schüler und Lehrer um die Wette. Den mit 500 Euro dotierten ersten Platz gewann die Grundschule Melbergen-Wittel.

Mit einer Zeit von einer Minute und 26,446 Sekunden legte das Team »Melwi-Racer« die beste Zeit

auf der 30 Meter langen Rennbahn zurück, dicht gefolgt von den »Flying Bee-Bobbys« der Grundschule Löhne-Bahnhof und den »Flying Angels« der Grundschule Obernbeck. Dabei ging es um Zehntelsekunden. Transponder an den Bobbycars lösten die computergesteuerte Zeitmessung auf der Zielgeraden aus. »Die Formel 1 ist nichts dagegen«, sagte Gerd Pühmeyer vom Lions-Club.

Dort gehen die letzten schließlich leer aus, beim Bobbycar-Rennen aber nicht. Den zweiten und dritten Platz belohnte der Lions-Club mit 400 und 300 Euro, die Plätze vier bis sechs mit 200 Euro.

»Das spornt natürlich unsere Kinder an. Denn die haben das Gefühl: Wir machen das für unsere Schule«, sagte Christine Brink, Rektorin der Grundschule Löhne-Bahnhof. Zwei Wochen lang habe es auf dem Schulhof kein anderes Thema gegeben. Der Organisator des Rennens, Manfred Arndt, wollte genau das erreichen: »Unsere Idee war es, dass die Schüler sich zusammen vorbereiten. Das stärkt das Gemeinschaftsgefühl«, sagte der ehemalige Lions-Clubs-Präsident.

Was sich einfach anhört, ist mit viel Konzentration verbunden. Die Startrampe hat eine Neigung von

60 Grad. Wer beim Ausklinken des Bobbycars die Füße nicht nach vorne hebt, fällt schnell auf die Nase. Außerdem gilt: Lenkrad festhalten, Arme durchdrücken, nicht zu lange ausrollen lassen und das Ziel anvisieren. Wie sehr sich die Fahrer angestrengt haben, zeigten ihre Gesichter.

Ein Junge kniff verbissen die Augen zu, zog die Backen hoch und strampelte wie wild mit den Beinen. Das Mädchen beim nächsten Rennen zog eine Grimasse, als ob sie glaubte, ein Zug komme ihr entgegen. Beim vorletzten Rennen fuhr der Gewinner strahlend und selbstbewusst an den applaudierenden Zuschauern vorbei.

Von verbissen über furchtsam bis siegessicher waren alle Emotionen in den Kindern zu lesen. »Eigentlich bin ich ja aus dem Alter raus, aber das Bobbycar-Fahren macht mir trotzdem Spaß«, sagte der neunjährige Kevin Lewandowski, der für die Grundschule Obernbeck eine Bestzeit holte.

Die Preisgelder investieren die Schulen in ihre Fördervereine. Julia Wagner gewann das mit zusätzlichen 200 Euro dotierte Lehrerrennen für die Grundschule Mennighüffen-West. Pokale bekamen außerdem die Grundschule Löhne-Bahnhof für ihren besten Teamnamen »Flying Bee-Bobbys«, das Team »Flitzer Blitzer« der Grundschule Halstern für das beste Design eines Bobbycars und die »Flying Angels« der Grundschule Obernbeck für das beste Gesamtoutfit.

Neben dem Autohaus Bollmeyer arbeitete der Lions-Club mit der Event- und Moderationsfirma Metro Sassenroth zusammen, welche die Zeitmessungen vornahm und für ein laut applaudierendes Publikum das Rennen moderierte.



»Los! Los! Los! Schneller!« Das Publikum jubelt Tim Javuschowitz von der Grundschule Löhne-Ort (links)

und Kevin Lewandowski von der Grundschule Obernbeck zu. Foto: Frank-Dominik Lemke